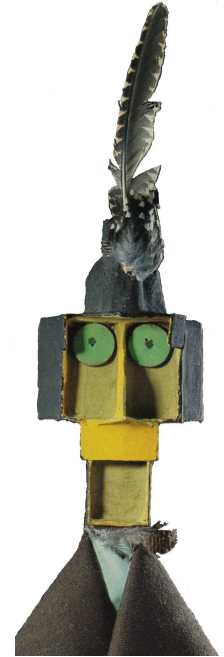


# DOEPAK



DuPAK DoePAK POPPENSPE(ELMUSEUMKRUMELKRANTKRABEL) DoePAK DuPAK  
 Krümelzeitung und -krakel Nr. 117c



## Paul Klee: ein Geist und ein Clown mit großen Ohren

Selbst mal probieren? Schon wieder eine vergnügliche Aktivität des *Puppentheatermuseums*. Der darstellende Künstler *Paul Klee* (1879-1940) war ein Zeitgenosse u.a. von Theo van Doesburg, Wassily Kandinsky, August Macke und Piet Mondriaan. Er unterrichtete eine Zeitlang am Bauhaus in Weimar. Klee fertigte zwischen 1916 und 1925 an die fünfzig *Handpuppentheaterfiguren* für seinen Sohn Felix (1907-1990) an. Sie entstanden in der Küche ihrer Wohnung in München.

*Felix Klee* erzählt darüber: "Im *Münchener Marionettentheater* von 'Papa Schmid' sah ich öfters Vorstellungen mit *Kasperl Larifari*. Zuhause bettete ich um eine eigene Garnitur Puppen. Zu meinem neunten Geburtstag erhielt ich acht von meinem Vater bemalte Kasperltheaterpuppen. Die Köpfe waren aus Gips und Papiermaschee. Die Kleider hatte er aus alten Stoffresten genäht. Ich habe sicher fünfzig von ihm bekommen. Er machte die Puppen auch aus Streichholzschachteln, Holz, Blech, Bürsten, Knochen, Nüssen und einer Steckdose. Heute sind noch dreißig Figuren vorhanden, wie *Kasperl* und *Gretl*, der *Wachmann*, der *Teufel*, ein *Schelm*, der *Barbier von Bagdad*, ein *Mönch*, eine Puppe die meinen Vater darstellt, und *Karikaturen* anderer Bekannter. Wenn ich eine Vorstellung geben wollte, hängte mein Vater zwischen dem Wohn- und Schlafzimmer einen hölzernen Bilderrahmen auf. Meist hatte ich keine anderen Zuschauer als unsere Katze Fritzli und manchmal auch meinen Vater. Er setzte sich mit seiner Pfeife im Mund aufmerksam dazu und lachte über meine Späße."

Auf den Bildern oben sieht man den *Clown mit den großen Ohren*. An der Bemalung des Puppenkopfes ist der Einfluss der Bewegung *De Stijl* zu entdecken. Kennzeichnend sind die geometrischen Linien und die grellen Farben. Die Figur hat etwas vom *Harlekin* an sich, einem der *Narren* aus der *Commedia dell'Arte*, des *Stegreiftheaters*, das im sechzehnten Jahrhundert in Italien entstanden ist. Das 'Zentrum Paul Klee' (Schweiz) hat vier Bausätze zusammengestellt, aus denen fünf Repliken der Handpuppen von Paul Klee gebastelt werden können. Diese Kopien (Herr und Frau *Tod*, der weißhaarige *Eskimo* und der hier abgebildete *Geist* und *Clown*) wurden für das Puppentheatermuseum von Hetty Paërl hergestellt.

Wollen Sie (noch) mehr über internationale (Volks-)Puppentheaterfiguren oder über *Künstler*, die sich vom Puppentheater inspirieren ließen, erfahren? Informieren Sie sich auf unseren Websites [www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2](http://www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2), [www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl](http://www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl) oder [www.poppenspel.info](http://www.poppenspel.info). In unserem *Web- und Museumladen* finden Sie Gesellschaftsspiele zum Puppentheater und Dokumentationen, die zur Aktivität *Selbst mal probieren?* einladen. Illustrationen: Kopf des *Zündholzschachtelgeistes* und *Schweizer Briefmarke* – Ausgabe anlässlich der Eröffnung des Paul Klee Zentrums im Jahre 2005 – mit einer Abbildung des Aquarells 'Monument im Fruchtländ' (1929) und *Breitohrclown*. Die weißen Wellenlinien auf der Marke geben die Konturen der Berner Landschaft und des vom italienischen Architekten Renzo Piano entworfenen Zentrums wieder, wo Ausstellungen und Vorstellungen zu sehen sind.

Selbst eine Puppe fürs Kasperltheater machen? Nehmen Sie eine leere Streichholzschachtel. Verzieren Sie sie, kleben Sie auf den Boden ein Passfoto oder zeichnen Sie ein Gesicht hinein. Bringen Sie eine Feder auf seinem oder ihrem Hut an. Stecken Sie einen oder zwei Finger in die aufgeschobene Schachtel. Die Fingerpuppe ist fertig. Das Spiel kann beginnen. Text und Realisierung: Otto van der Mieden ©, *Puppentheatermuseum/Poppenspe(e)lmuseum*, Vorchten NL (2007).  
 Abbildungen der Figuren: Zentrum Paul Klee, Bern ©. Viel Vergnügen und Applaus!

Doepak ist eine bunte Krümelzeitung und -krakel für Jung und Alt über das (Volks-)Puppentheater in niederländischer Sprache. In dieser Ausgabe ist auch zu lesen, was man alles im Puppentheatermuseum machen kann: Welche Ausstellungen gerade stattfinden oder welche neuen Bücher erschienen sind, und wie es mit der Website steht. Im Namen Doepak sind die niederländischen Wörter „doen“ (tun) und „pakken“ (greifen, packen) versteckt. Das kommt nicht von ungefähr, denn man soll hier selbst Dinge tun und anpacken. Auf Deutsch wird Doepak genauso ausgesprochen wie Dupak. Ein Dupak ist eine Stangenpuppe und gleichzeitig auch eine Verwandlungsfigur. Die Puppe macht Sprünge, wobei ihr Körper abwechselnd einmal lang und einmal kurz wird. Der Dupak wird, genauso wie eine Marionette, von oben bewegt. Der Dupak streckt und beugt sich rasend schnell und macht dabei viel Lärm. Dupak bedeutet „Stamperl“. Die Füße der Puppe sind aus Holz und mit Bleiklotzchen beschwert. Im slowakischen und tschechischen Puppenspiel heißt er Paprika Jancsi.